

5. Nux vomica

(Brechnuß; Gattung: Strychnos; Baum Strychnos Nux vomica; getrocknete Samen)

Zentrale Idee: **Überreizung**

Typus: „workaholic“, Leistung und Konkurrenz, ungeduldig, immer in Eile, perfektionistisch, ge- und überreizt, kälteempfindlich, besonders Zugluft, impulsiv, unabhängig

Botanik:

Der Baum Strychnos nux-vomica ist in Indien und Sri Lanka beheimatet. Er ist einer der 200 Arten, die zur Gattung Strychnos gehören und ist nahe verwandt mit Strychnos ignatii. Strychnos nux vomica hat einen niedrigen, dicken, krummen Stamm und wird in feuchten, hoch gelegenen Laubwäldern, selten auf offenem Feld angetroffen. Das Holz ist hart und widerstandsfähig. Der Baum blüht in der kalten Jahreszeit mit Blüten, die unangenehm riechen und zu apfelgroßen Früchten heranwachsen; diese enthalten fünf dunkelgraue Samen, die dicht mit Daunen Härchen besetzt sind.

Toxikologie:

Die Samen enthalten die Alkaloide Strychnin und Brucin.

Aspekte der Nux vomica Vergiftung:

- Stimulation
- Überreizung
- Verkrampfung
- Lähmung

Affinität:

- Glatte Muskulatur
-> Magen-Darm-Trakt
- Nervensystem

Stadien der Pathologie (nach Vithoulkas):

1. Stadium: Übersteigerung der sonst gesunden Merkmale Ehrgeiz und Pflichtbewusstsein
Leistung und Konkurrenz
Zwanghafte Effektivität -> Rep.: „genau, wählerisch, anspruchsvoll“
Grenzen sind nicht akzeptabel (arbeitet härter, länger, erwartet mehr von sich und anderen)
-> Ungeduld -> Reizbarkeit
-> benötigt Stimulantien – verträgt diese schlecht
-> Schlaf -> Magen-Darm-Trakt -> Nervensystem
2. Stadium: Boshaftigkeit, Grausamkeit und eine Tendenz zur Gewalt
3. Stadium: paranoides Stadium – Impuls zu töten

Allgemeinsymptome:

- **Kälteempfindlichkeit**
- **Verschlimmerung durch besonders Zugluft – besonders durch trockene Kälte**
- reizbar
- überempfindlich gegenüber Sinneseindrücken (Licht, Geräusch, Geruch (bes. Blumen))
- **Verschlimmerung morgens (vgl. Schlaf)**
- **Besserung (>) durch Wärme** (!Ausnahme: Kopfschmerz: > Kälte
Schnupfen > frische Luft)
- Unabhängigkeit – Abneigung gegen enge Kleidung (< **Druck**)

WEITERE QUELLEN:

- (1) R. MORRISON, LEIT- UND BESTÄTIGUNGSSYMPTOME, 2. AUFL., 1997
- (2) F. VERMEULEN, VOM ELEMENT ZUM ARZNEIMITTELBILD, 1. AUFL., 2004
- (3) NACH G. VITHOULKAS, ESSENZEN, 1. AUFL., 1998

Geistige / Emotionale Ebene:

- Reizbarkeit – ineffizientes Arbeiten lässt ihn „aus der Haut fahren“ (anschließend: Selbstvorwürfe -> DD: Aurum, Carcinosinum)
- ausgeprägtes Konkurrenzdenken
- Ungeduld – „immer in Eile“
- Perfektion – insbesondere wütend, wenn Gegenstände nicht am richtigen Platz sind
- Arbeitswut – zwanghaftes Verhalten - verträgt keinerlei Kritik
- Unabhängigkeit – Abneigung gegen enge Kleidung (< Druck)

Physische Ebene:

Besondere Affinität zu Magen-Darm-Trakt + Nervensystem (vgl. hoher Strychningehalt)
 Im Vordergrund stehen funktionelle Störungen, weniger tiefgehende gewebliche Veränderungen.

Kopf / Nervensystem

- Kopfschmerz / Migräne: < Lärm, Licht, Gerüche, Geräusche; > Kälte
- Krampfanfälle – Apoplexie mit Parese, ausgeprägter Aphasie, Konvulsionen
- Niesen und Schnupfen morgens beim Erwachen oder Aufstehen
- **Schnupfen < morgens > frische Luft**
- **Schnupfen !! im Freien und nachts ist die Nase verstopft, während sie in geschlossenen Räumen sowie tagsüber heftig läuft**
- **Schnupfen bei Neugeborenen (-> DD: Nux vom., Lyc., Cuprum, Sambucus nigra)**

Magen:

- **Verlangen nach und Unverträglichkeit von Stimulantien**
- Verlangen nach Fett
- Magenschmerzen: schlimmer durch Wut, durch enge Kleidung; besser durch Wärme, warme Anwendungen oder warme Getränke
- Gefühl als ob ein Stein im Magen läge < nach dem Essen
- Neigung zu Erbrechen

Darm:

- **Verstopfung, begleitet von häufigem, erfolglosen Drang („kann nicht loslassen“)**
- Diarrhoe im Wechsel mit Verstopfung; ständiger Stuhldrang, aber nur kleine Mengen werden entleert.

Urogenitaltrakt

- **Zystitis mit ständigem Drang und Entleerung kleiner Mengen > Wärme**
- **Nierenkolik mit schneidenden, ziehenden Schmerzen bis ins Rektum; in Kombination mit häufigem, erfolglosen Stuhldrang**
- gesteigertes sexuelles Verlangen (bis hin zur Perversion)
- **Impotenz: typisch ist der Verlust der Erektion kurz vor Vereinigung**

Schlaf

- **Schlaflosigkeit: erwacht besonders gegen 3.00 oder 4.00 Uhr morgens – kann bis in die frühen Morgenstunden nicht wieder einschlafen (Gedanken an Arbeit)**

DD: Darmkrämpfe (Modalitäten Wärme / Druck)		
	Wärme	Druck
Bryonia	unverändert	verschlimmert (-> Apendizitis)
Colocynthis	besser	besser
Magnesium phos.	besser	besser
Nux vomica	besser	verschlimmert

WEITERE QUELLEN:

- (1) R. MORRISON, LEIT- UND BESTÄTIGUNGSSYMPTOME, 2. AUFL., 1997
- (2) F. VERMEULEN, VOM ELEMENT ZUM ARZNEIMITTELBILD, 1. AUFL., 2004
- (3) NACH G. VITHOULKAS, ESSENZEN, 1. AUFL., 1998